

3.3.3. Blockschaltbild mit 4 oder 5 Monitoren

Das nachfolgende Blockschaltbild sollte bei 4 oder 5 Monitoren pro Arbeitsplatz angewendet werden.

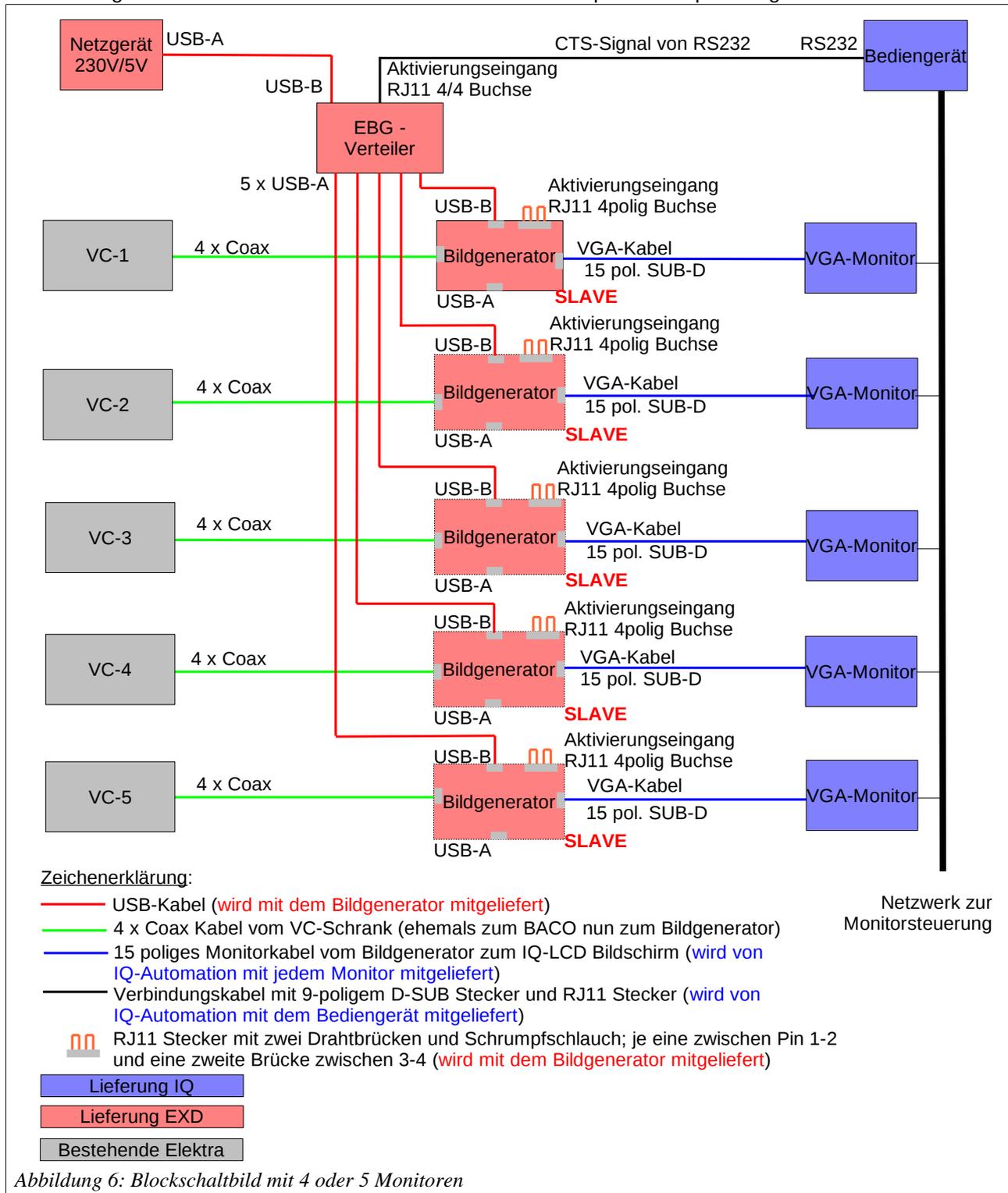


Abbildung 6: Blockschaltbild mit 4 oder 5 Monitoren

In diesem Blockschaltbild sehen wir das alle Bildgeneratoren als SLAVE benutzt werden (bei allen Bildgeneratoren ist der mitgelieferte RJ11 Brückenstecker mit Schrumpfschlauch an der vierpoligen RJ11 Buchse angesteckt).

Ein EBG-Verteiler übernimmt die Aufgabe das Umschaltsignal des Bediengerätes auszuwerten, die 5 Volt Versorgungsspannung vom USB-Netzgerät am USB-B Eingang entgegen zu nehmen und auf 5 USB-A Ausgängen die 5 Volt Versorgung an die fünf Bildgeneratoren weiterzuleiten.

In dieser Konfiguration ist der USB Verteiler praktisch der Master und alle Bildgeneratoren fungieren als Slave.

Alle anderen Verbindungen sind wie in den vorhergehenden Blockschaltbildern verdrahtet und wurden bereits dort beschrieben. Die bestehenden COAX-Kabel von der Elektra werden am Bildgenerator angeschlossen. Das von IQ gelieferte Monitorkabel wird am Monitorausgang des Bildgenerators angeschlossen und vom EBG-Verteiler geht jeweils ein USB-Kabel zu jedem Bildgenerator. Bei allen Bildgeneratoren bleiben die USB-A Ausgänge frei und unbenutzt.

Hinweis:

Diese geänderte Konfiguration ab vier Monitoren pro Arbeitsplatz liegt darin, dass die Kaskadierung ab drei hintereinander geschalteten Bildgeneratoren nicht mehr funktioniert, da bei jeder Kaskadierung ein Spannungsabfall in der Stromversorgung entsteht, dass ab dem Anschluss eines vierten Generators die Versorgungsspannung nicht mehr ausreicht. Aus diesem Grund wurde der EBG Verteiler entwickelt und ist ab vier Monitoren pro Arbeitsplatz erforderlich.